

THE DISSONANT SERIES 38

JAPANESE NEW MUSIC FESTIVAL

Das Japanese New Music Festival ist eine „Showcase“-Tournee, in denen **TATSUYA YOSHIDA** (Ruins), **MAKOTO KAWABATA** (Acid Mothers Temple) und **ATSUSHI TSUYAMA** (ehemals Acid Mothers Temple) in verschiedenen Kombinationen auftreten. Im Mai 2017 werden sie erneut in Europa auftreten, wobei die drei Helden in acht (!) unterschiedlichen Gruppierungen spielen. Die Gruppen mischen und dekonstruieren diverse Arten der Musik, vom psychedelischen Rock über Prog, Jazz, klassische Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen, experimenteller und ethnischer Musik. Ihr Klang sträubt sich unverhohlen gegen jede Klassifizierung, im Hintergrund sind Frank Zappa und seine Auffassung zu erkennen, dass der Humor einen wesentlichen Teil der Musik darstellt. Jedes Mitglied bringt eine Fülle an musikalischer Bildung und Erfahrung mit.

Das Line-up der diesjährigen Tournee besteht aus **RUINS ALONE**, **ACID MOTHERS TEMPLE SWR**, **AKATEN**, **ZOFFY**, **ZUBI ZUVA X**, **PSYCHE BUGYO**, **ATSUSHI TSUYAMA solo**, **MAKOTO KAWABATA solo**.

TSUYAMA ATSUSHI solo

Tsuyama ist besonders für seinen Monster-Bass in Acid Mothers Temple bekannt, beherrscht aber auch beeindruckende Techniken auf der Gitarre und im Gesang. Er ist durch die Welt gereist und hat traditionelle Gitarren- und Gesangsstile aus Europa und Asien angehäuft. Diesen fügt er eigene Interpretationen und neuen lyrischen Sinn hinzu, um eine ästhetisch ansprechende aber verfremdete „falsch traditionelle“ Musikwelt zu erschaffen.

KAWABATA MAKOTO solo

Kawabata Makoto erlangte Bekanntheit durch seine Speed-Demon-Noise-Fuzz-Gitarre in Acid Mothers Temple, er ist aber auch als einzigartiger Drone-Gitarriert aktiv. Da er aus einem riesigen Vorrat an originellen Techniken schöpft, wie etwa Metall-Glissando und Bogenarbeit, die den Klang eines Streichensembles oder Orchesters heraufzubeschwören vermag, kann seine Arbeit in diesem Bereich nicht einfach als minimalistisch, experimentell oder Drone-Musik eingeordnet werden. Sie werden erstaunt sein, dass eine einzelne Gitarre Klangwelten von derartiger meditativer und eleganter Tiefe erzeugen kann.

RUINS ALONE (Yoshida Tatsuya solo)

Yoshida ist einer der innovativsten Schlagzeuger/Komponisten/Improvisateure in Japans Neuer-Musik-Szene. Das Drum&Bass-Duo **RUINS** wurde 1985 von Yoshida gegründet. Die Melodien sind kompliziert und rätselhaft, die Lieder erklingen in einer eigens erfundenen Sprache. Dieses hochangespannte, wilde, schwere, flinke, schrille und kräftige gewaltige Ensemble klingt nie nach nur zwei Musikern. Da **RUINS** derzeit keinen Bassist hat, tritt Yoshida derzeit als **RUINS ALONE** auf und spielt dabei **RUINS**-Stücke mit Bass-Samples.

ZUBI ZUVA X (Yoshida/Tsuyama/Kawabata)

Ein exzentrisches polyrhythmische A-capella-Ensemble, das Musikstile vom Gregorianischen Choral bis zu ethnischer Musik, Do-Wop und Hardcore-Screaming abdeckt und dabei ausgiebigen Gebrauch von unregelmäßigen Rhythmen und Polyrhythmen macht. Allerlei Ideen und irrlichternde Musikalität stellen das Bild der A-capella-Musik auf den Kopf. Ihre vollkommen sinnlosen Texte und desolaten Performances werfen das Publikum in einen Abgrund von Gelächter und Bewunderung. Sie führen das Konzept der Gesangsfähigkeit *ad absurdum*.



AKATEN (Tsuyama/Yoshida)

Im Jahr 1995 unter dem Motto der „Verantwortungslosigkeit“ und „Nachlässigkeit“ gegründet, befreit sich dieses Duo spielend vom Bann der Ernsthaftigkeit, unter dem Kunst traditionell steht. Indem sie alltägliche Gebrauchsgegenstände wie Scheren, Zahnbürsten, Reißverschlüsse, Kameras und Plastikflaschen als Schlagzeug benutzen und als Songs immer wieder deren Markennamen herausschreien, wird die Show vom Konzept niedriger Kosten und maximalen Klingeffekts geleitet. **AKATEN** ist die experimentelle Lebensmittelladenpunkband, die die Klangeindrücke des billigen und einfachen Alltagslebens weitergibt.

ZOFFY (Tsuyama/Kawabata)

Gegründet 1998. **ZOFFYs** Musik zeigt sowohl, über ihre improvisierten Darbietungen von Minnesang und europäischer Folklore, das tiefe musikalische Wissen der Mitglieder, als auch, über ihre destruktivistischen Coverversionen klassischer Rocksongs, die dann nach nichts anderem als **ZOFFY** klingen, ihre tiefe Verbundenheit zur Rockmusik. Die Gruppe hält Humor für wesentlich in der Musik, und ihre beispiellosen Darbietungen streuen weitab von ausgetretenen Pfaden. Ist dies das Ultima Thule, auf das die Rockmusik seit langem hinarbeitet?

PSYCHE BUGYO (Tsuyama/Yoshida/Kawabata)

Astushi Tsuyamas Mischung seiner Lieblingsthemen: japanische Samurai- und Ninja-Kostümdramen und britische Rockmusik aus den 1960er und 1970er Jahren. Die Texte behandeln Themen aus diesen Dramen mit Tsuyamas typischem Humor, während die Musik authentische britische Hardcore-Rockelemente aus dem goldenen Zeitalter benutzt – eine ultimative, ultra-persönliche Rock-Fusion aus Ost und West! Das besondere Line-up für diese Tournee enthält Tatsuya Yoshida am Schlagzeug und Makoto Kawabata am Bass.

ACID MOTHERS TEMPLE SWR (Kawabata/Tsuyama/Yoshida)

Acid Mothers Temple wurde schnell als großartigste und extremste psychedelische Trip-Band der Welt bekannt. Veröffentlichungen sind auf Labels aus der ganzen Welt in beeindruckend schneller Folge erschienen, und die Pracht ihrer Live-Auftritte wird bereits als legendär betuschelt. **SWR** ist die mächtigste Schlachtförderung des **AMT** bis jetzt, mit Tsuyama und Kawabata aus dem ursprünglichen **AMT** und Yoshida aus **Ruins**. Ihr vernichtend schriller Wahnsinnsklang wird die Legionen von möchtereignis-psychedelischen Gruppen unserer Welt pulverisieren.

Eintritt: €15 | €9 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: €10 | €6 ermäßigt)

IN SITU ART SOCIETY
präsentiert

Konzerte: Mai 2017

13.05 + 14.05 COMMENT DIRE

THE VAGRANCY ENSEMBLE
featuring TOSHINORI KONDO

+ TOSHINORI KONDO solo „Blow The Earth“

19.05 IN SITU GUITAR FRIDAYS

ELLIOT SIMPSON solo

24.05 THE DISSONANT SERIES

JAPANESE NEW MUSIC FESTIVAL

(TATSUYA YOSHIDA/MAKOTO KAWABATA/ATSUSHI TSUYAMA)

IN SITU ART SOCIETY

COMMENT DIRE

THE VAGRANCY ENSEMBLE featuring TOSHINORI KONDO

TOSHINORI KONDO (JP) – Trompete, Elektronik

TILL KÜNKLER (DE) – Posaune

MATTHIAS SCHÜLLER (DE) – Posaune

URSEL QUINT (DE) – Live Coding, Elektronik

RIE WATANABE (JP/DE) – Vibraphon, Schlagwerk

KUNO WAGNER (DE) – Schlagzeug

KARL DEGENHARDT (DE) – Schlagzeug

CALEB SALGADO (US/DE) – Kontrabass

GEORGES PAUL (GR/DE) – Saxophone, Kontrabass

Toshinori Kondo ist ein Trompeter der Jazzavantgarde und der Fusionsmusik. Zunächst wurde er durch die Musik von Charlie Parker, Dizzy Gillespie und Miles Davis beeinflusst. In den 70er Jahren kam er von Japan nach New York, wo er mit Mitgliedern der Downtown-Szene wie Bill Laswell und John Zorn zusammenarbeitete. Ende der 70er spielte er mit Derek Bailey und nahm Alben auf mit Musikern wie Eugene Chadbourne, John Russell und Roger Turner. Sein erstes Soloalbum entstand 1979. 1981 war er erstmals Mitglied in einem Projekt von Peter Brötzmann und ein Jahr später konzertierte er mit Paul Lovens und dem *Globe Unity Orchestra*. Während der 80er Jahre kehrte er nach Japan zurück und gründete die Gruppe *IMA*. Seit 1992 gehört er zu Brötzmanns *Die Like a Dog Quartet* und hat gelegentlich in seinem *Chicago Tentet* mitgewirkt.

1995 rief Kondo das ortsbezogene Soloprojekt *Blow The Earth* ins Leben. Enttäuscht von den herkömmlichen Konzertbedingungen sowie dem festgefahrenen japanischen Musikbusiness suchte er nach einer neuen Präsentationsform für seine Musik. Hierbei begab er sich samt seines umfangreichen elektronischen Equipments in die Wildnis verschiedener Länder wie Israel, Peru und Japan, um zu der Geräuschkulisse der Natur zu musizieren.

Bekannt ist Toshinori Kondo vor allem für seine Fusion von Free Jazz-, Noise- und elektronischer Musik. Hier arbeitete er mit Musikern wie DJ Krush und Tom Cora zusammen. Desweiteren hat Toshinori Kondo mit vielen renommierten Musikern aufgenommen wie z. B. Kaoru Abe, Evan Parker und Han Bennink. Im Jahr 2002 organisierte er in Hiroshima ein großes Friedensfestival für den Dalai Lama.

Improvisation, Jazz, Klassik und Neue Musik bilden die musikalischen Backgrounds der Mitglieder des *Vagrancy Ensembles*, die sich unter diesem Format zusammenfanden, um gemeinsam improvisierte Musik zu spielen. Dabei handelt es sich um eine Musikrichtung, die abseits von formalen Elementen, wie der Hierarchisierung von Tönen oder der Reglementierung durch konventionelle Harmonielehre stattfindet. Die Abwesenheit solcher vorgegebenen Ordnungsprinzipien führt dazu, dass im Musizieren das Ergebnis mit

IN SITU GUITAR FRIDAYS

ELLIOT SIMPSON



ELLIOT SIMPSON (US/NL) – Akustikgitarre

Der Gitarrist Elliot Simpson gab Uraufführungen von Werken verschiedener berühmter Komponisten, darunter Sofia Gubaidulina, Alvin Lucier und Michael Finnissy; auch arbeitete er mit gefeierten jungen Komponisten wie etwa Hugo Morales, Ezequiel Menalled, Benjamin Staern und Saba Aminikia. Er war Gast des Asko|Schönberg-Ensembles, der San Francisco Symphony, des Centro de Experimentación des Teatro Colón, des Other Minds Festival, des Ensemble Modelo62, des New European Ensemble, der György-Ligeti-Akademie und des Verbandes für aktuelle Musik Hamburg, sowie auf Festivals und Konzertreihen in ganz Europa und den USA, deren Themen von Alter Musik bis zu freier Improvisation reichen.

Unter den ihm verliehenen Auszeichnungen sind Preise der internationalen Musikwettbewerbe in Zwolle und Nordhorn sowie das prestigeträchtige Huygens-Stipendium des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft. Seine Aufnahmen enthalten die gesamten *Royal Winter Music* Sonaten von Hans Werner Henze, *The Wayward Trail* mit Musik für die rein gestimmte National Reso-Phonic Gitarre, und als Solist in einer im Erscheinen begriffenen ECM-Aufnahme von György Kurtágs *Grabstein für Stephan* mit dem Asko|Schönberg-Ensemble unter der Leitung von Reinbert de Leeuw.

Elliot stammt aus New Mexiko und studierte bei David Tanenbaum am San Francisco Conservatory of Music und bei Zoran Dukić am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Sein Masterabschluss in Den Haag als Solist und Kammermusiker wurde „mit Auszeichnung für seine außerordentlichen Beiträge zur Neuen Musik“ geehrt. Er lebt und lehrt privat in Den Haag.

Im Programm: Werke von Alvin Lucier, Walter Zimmermann und James Tenney.

Eintritt: €10 | €6 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: €6,50 | €4 ermäßigt)

seiner Entstehung unmittelbar zusammenfällt. Die Suche und Konstruktion von musikalischen Verständigungsmitteln wird zum Konzept und künstlerischen Ereignis. Die ästhetischen Zusammenhänge und Übereinstimmungen werden zum kurzzeitigen Ergebnis, das sich im Spiel ergibt und nicht von vorher rationalisierten Systemen abhängt. In seiner Spielweise erzeugt das *Vagrancy Ensemble* einen Klangkörper, der sich von unvermittelt aufscheinenden Tönen zu erhörbaren Klangstrukturen entwickelt und weiter zwischen diesen beiden Polen changiert. Mit diesem musikalischen Vorgehen ermöglichen die Instrumentalisten eine Hörerfahrung, in deren Mittelpunkt eine für zeitgenössische Musik grundlegende Antinomie des Klangs steht.

Eintritt: €15 | €9 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: €10 | €6 ermäßigt)

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im September 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Rahmenprojekte im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge und Präsentationen zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

Die Konzertreihe *Comment Dire* ist von Georges Paul kuratiert.

In Situ Guitar Fridays ist eine von dem Gitarristen und Komponisten Scott Fields kuratierte Konzertreihe.

Alle Veranstaltungen finden statt im

DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA

Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

KARTENRESERVIERUNG:

tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 / 1839210

Bilder: UTAGAWA HIROSHIGE (1797–1858) (Titelseite + Japanese New Music Festival)
MOTO UEHARA (Toshinori Kondo), FONDA CARRANZA (Elliot Simpson)

Mit freundlicher Unterstützung von: **Kreuzung an St. Helena** – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e.V. | www.kreuzung-helena.de
Tweeback Verlag | www.tweeback.com • **falschnehmung.de** – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung • **ON** – Neue Musik Köln e.V. | www.on-cologne.de
PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com

